

Aus Warda, Texas.

Werte Leser! [30. Mai 1914.]

Da meine Korrespondenz letzte Woche gewisser Umstände halber nicht erscheinen konnte, so ergreife ich heute die Feder, um diese Woche ein paar Zeilen einzusenden. Regen, Regen, Regen und immer wieder Regen! Das ist dieses Jahr an der Tagesordnung. Doch fast jeden Tag, und wenn das nicht bald anders wird, dann giebt es dieses Jahr nicht viel zu ernten. Die Felder sehen schlecht aus: überschwemmt und verwachsen, andere wieder mit Unkraut verwachsen. Doch ich hoffe, daß es bald anders wird. — Unser Pastor G. Buchschacher, der der Allgem. Synode in Chicago beiwohnte und auch unterwegs seinen Sohn, Pastor Ernst Buchschacher zu Valley Park, Mo., besuchte, kehrte, obgleich auf Umwegen infolge Auswaschungen der Bahnstrecke, so doch gesund und wohlbehalten nach hier zurück. — Mein Bruder, Pastor Hermann Schmidt von Dexter, Iowa, welcher am 22. April zu Besuch aller Verwandten in Northrup anlangte, verließ uns wieder am 22. Mai, um nach seiner Heimat zu reisen, wo ihn Frau und Kinder schon sehnsüchtig erwarteten. Unterwegs wollte er noch Schwager und Schwester Otto und Maria Nolte besuchen. Doch hoffe ich, daß er jetzt glücklich zuhause angekommen sein wird. Am Himmelfahrtstage, den 21. Mai, versammelten wir uns alle auf dem Anwesen meines Vaters, um noch einen letzten Tag mit dem Bruder zusammen zu verweilen. Auch verschiedene andere Verwandte, Freunde und Nachbarn fanden sich daselbst ein, und so verlebten wir einen gemütlichen Tag. Zum Schluß sprach mein Bruder einige herzliche Worte des Abschiedes, und nach Abfingen des Reise - Liedes No. 329 wurde dann Abschied genommen. Am nächsten Morgen reiste er dann von Giddings über Elgin nach Hause. Mit freundlichem Gruß Ihr
John Schmidt.

Aus Warda, Texas

Werte Leser! [30 Mai 1914]

Da meine Korrespondenz letzte Woche gewisser Umstände halber nicht erscheinen konnte, so ergreife ich heute die Feder, um diese Woche ein paar Zeilen einzusenden. Regen, Regen, Regen und immer wieder Regen! Das ist dieses Jahr an der Tages. [] doch fast jeden Tag, und wenn das nicht bald anders wird, dann giebt es dieses Jahr nicht viel zu ernten. Die Felder sehen schlecht aus: überschwemmt und erwachsen, andere wieder mit Unkraut verwachsen. Doch ich hoffe, daß bald anders wird. — Unser Pastor G. Buchschacher, der der Allgem. Synode in Chicago beiwohnte und auch unterwegs seinen Sohn, Pastor Ernst Buchschacher zu Valley Park, Mo., besuchte, kehrte, obgleich auf Umwegen infolge Auswaschungen der Bahnstrecke, so doch gesund und wohlbehalten nach hier zurück. — Mein Bruder, Pastor Hermann Schmidt von Dexter, Iowa, welcher am 22. April zu Besuch aller Verwandten in Northrup anlangte, verließ uns wieder am 22. Mai, um nach seiner Heimat zu reisen, wo ihn Frau und Kinder schon sehnsüchtig erwarteten. Unterwegs wollte er noch Schwager und Schwester Otto und Maria Nolte besuchen. doch hoffe ich, das er jetzt glücklich zuhause angekommen sein wird. Am Himmelfahrtstage, den 21. Mai, versammelten wir uns alle auf dem Anwesen meines Vaters, um noch einen letzten Tag mit dem Bruder zusammen zu verweilen. Auch verschiedene andere Verwandte, Freunde und nachbarn fanden sich daselbst ein, und so verlebten wir einen gemütlichen Tag. Zum Schluß sprach mein Bruder einige herzliche Worte des Abschiedes, und nach Abfingen des Reise - Liedes No. 329 wurde dann Abschied genommen. Am nächsten Morgen reiste er dann von Giddings über Elgin nach Hause. Mit freundlichen Gruß Ihr
John Schmidt

John Schmidt

Transliterated by
Weldon Mersiovsky
Wendish Research Exchange

From Warda, Texas

Valued Reader! [30 May 1914]

Since my last writing, certain circumstances have arisen which precluded my writing sooner, but today I have seized the pen to send you a few lines. Rain, rain, rain and more rain. And if it doesn't quit pretty soon, there will be nothing left to harvest. The fields look bad: flooded and grown over; others fused with weeds. But I hope that it will be different soon. - Our Pastor G. Buchschacher, who attended a synodical convention in Chicago, and also visited his son Pastor Ernst Buchschacher in Valley Park, Missouri, returned to Warda. He did, however, had to take several detours due to washouts on the rail lines, but he did return well and healthy. - My brother, Pastor Hermann Schmidt of Dexter, Iowa, who arrived on 22 April to visit all his relatives in Northrup, left us again on May 22 to travel to his home, where his wife and children eagerly await. On the way back he wanted to visit his brother-in-law and sister Otto and Maria Nolte. but I know that he will be happy to get home. However, on Ascension Day, May 21, the day before my brother left, we all gather at my father's farm, with friends, families and neighbors, and spent a leisurely day with Herman. Finally, Brother Herman said a few heartfelt words of farewell, and before everyone left, we all sang Song No. 329, and then the gathering was over. The next morning Herman began his trip home through Giddings, Elgin, Austin, and onward. With friendly greetings, your

John Schmidt

Translated by John Bobo

Provided by Wendish Research Exchange,
www.wendishresearch.org